

Das Hospiz am Israelitischen Krankenhaus braucht Ihre Unterstützung

Warum?



Stefanie Voigt, Stellvertretende Hospizleiterin, mit einem Gast

Hinwendung, Unterstützung und liebevolle Pflege zum Lebensende – dafür stehen Hospize. Sie sind für jeden offen. 90 Prozent der Kosten eines Hospizaufenthalts werden von den Kranken- und Pflegekassen übernommen – 10 Prozent muss nach gesetzlichen Vorgaben der Träger eines Hospizes durch Spenden selbst finanzieren. Auch das Hospiz am IK ist auf finanzielle und sonstige Zuwendungen angewiesen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörigen zur Seite stehen zu können. Unterstützt wird es durch

den Förderverein Hospiz am Israelitischen Krankenhaus e.V. unter dem Vorsitz von Daniela Herz, in dem sich Bürger aus unterschiedlichen Bereichen zusammengefunden haben.

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit durch eine Zuwendung – jeder Beitrag hilft. Geldspenden werden vom Finanzamt steuermindernd anerkannt. Auch für Sachspenden erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, die Sie beim Finanzamt vorlegen können. Mit Ihrem Beitritt zum Förderverein zeigen Sie, dass Ihnen das Engagement des Hospiz am IK am Herzen liegt.

Das Spendenkonto:

Kontoinhaber: Hospiz am Israelitischen Krankenhaus
BIC BFSWDE33HAN
IBAN DE65 2512 0510 0009 4040 00
Bank für Sozialwirtschaft

Den Förderverein kontaktieren Sie bitte über Barb Rühling, Schriftführerin
Tel.: 040 51 125-7007
b.ruehling@hospiz-am-ik.de

Die Hamburger Symphoniker – Traditionsorchester unserer Stadt

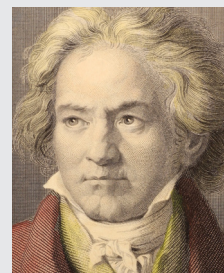


Die Hamburger Symphoniker

Seit 1957 stehen die Hamburger Symphoniker für höchste künstlerische Ansprüche und eine ungewöhnlich vielseitige Musikvermittlung, die

auch Kinder und Jugendliche einbezieht. Die Profilierung der Musikstadt Hamburg sollen sie auch künftig als Residenzorchester der Laeishalle prägen. Ihr Intendant Daniel Kühnel und der weltweit renommierte Orchesterchef Jeffrey Tate haben sich seit Beginn ihrer Zusammenarbeit im Jahre 2009 mit ihrer anspruchsvollen und unverwechselbaren Programmgestaltung einen Namen gemacht. Mit dem Benefizkonzert für das Hospiz am IK verdeutlichen die Hamburger Symphoniker ihre Verbundenheit mit einer wichtigen sozialen Einrichtung und zeigen Verantwortung für ihre Stadt Hamburg.

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur Op. 60



Ludwig van Beethoven

Als eine der freundlichsten, hellsten, fröhlichsten und optimistischsten Sinfonien gilt Beethovens Sinfonie Nr. 4 in B-Dur Op. 60 aus dem Jahre 1806. Nur vier Jahre zuvor hatte der damals

32-jährige in dem sogenannten Heiligenstädter Testament, dem bekanntesten Brief an seine Brüder, seine Verzweiflung über seine fortschreitende Taubheit, seine hieraus resultierende gesellschaftliche Isolation, überwundene Suizidgedanken und Todesängste zum Ausdruck gebracht sowie seinen Nachlass geregelt. Zu Zeiten der Arbeit an seiner vierten Sinfonie wurde er dann als heiter, zu jedem Scherz aufgelegt, munter, lebenslustig, witzig und nicht selten satirisch beschrieben. Dieser Frohsinn wird der Verliebtheit Beethovens in die Gräfin Josephine Brunsvik zugeschrieben.

Die vierte Sinfonie scheint eine Erweckung aus der Todesstarre zu verdeutlichen. Sie beginnt etwas düster und schattenhaft, wird dann aber sehr lebendig, prall und leuchtend. Gerade diese starken Gegensätze verleihen der Musik ihre überwältigende Wirkung: Ohne den Tod ist das Leben nicht möglich. Im Vergleich zu den Sinfonien Nr. 3 und Nr. 5 beschrieb Robert Schumann die Vierte als „griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen“. Zu Beethovens Zeiten war die Sinfonie sehr beliebt. Zum Benefizkonzert der Hamburger Symphoniker können die Gäste ein Werk hören, das heute im Vergleich zu anderen Sinfonien Beethovens selten gespielt wird.



Prof. Dr. Michael Naumann – Schirmherr mit beruflicher Vielfalt



Prof. Dr. Michael Naumann

Studium in München und Oxford, Washington-Korrespondent der ZEIT, Geschäftsführer der Rowohlt-Verlage und des New Yorker Verlags Henry Holt, Staatsminister für Kul-

tur im Kabinett von Gerhard Schröder; Chefredakteur und Herausgeber der ZEIT, seit 2012 Direktor der Barenboim-Said Akademie in Berlin – dies sind nur einige der Wegmarken Prof. Dr. Michael Naumanns, der das Benefizkonzert als Schirmherr begleitet und die Festrede halten wird.

Daniel Kühnel – Intendant mit Visionen



Daniel Kühnel

Seit zehn Jahren ist Daniel Kühnel, Jurist und Musikwissenschaftler, Intendant der Hamburger Symphoniker. Frischen Wind hat der gebürtige Israeli dem Orchester unter anderem mit seinen programmatischen Einfällen verliehen. So schuf er eine Reihe der Auseinandersetzung mit musikalischen Aspekten kulturgeschichtlich bedeutender Zentren wie Jerusalem und dem antiken Delphi. Auch Formate wie Filmmusikkonzerte, musikalisch begleitete Stummfilme oder Jeanskonzerte hat er realisiert. Nicht zuletzt die Rathauskonzerte der Hamburger

Symphoniker sind stets ausverkauft.

Daniel Kühnel: „Wir sind fest davon überzeugt, dass es einen musikalischen Umgang mit politischen, sozialen oder historischen Themen gibt: Musik lehrt das Hören und ein neues Verhältnis zur Zeit. Die Hospizarbeit ist für unsere heutige Gesellschaft eine immens wichtige: Sie zeigt, dass es einen Umgang mit dem Tod gibt, der diesen als Teil des Lebens begreift. Auch sie lehrt also einen anderen Umgang mit der Zeit, insbesondere mit ihrem Vergehen. Mit Beethovens vierter Symphonie, diesem heiteren, lebensbejahenden Werk mit seiner Fülle an bezaubernden musikalischen Themen, wollen wir sehr gern das Hospiz am Israelitischen Krankenhaus in Hamburg unterstützen.“

Prof. Ulrich Windfuhr – Dirigent mit internationalem Renommee



Prof. Ulrich Windfuhr

tete bereits mit bedeutenden Künstlern wie Leonard Bernstein und Yehudi Menuhin.

Neben Dirigaten an angesehenen nationalen Konzerthäusern führten Prof. Ulrich Windfuhr Engagements unter anderem nach Italien, Frankreich, Luxemburg, Korea und in die USA. Er arbeitete

Prof. Ulrich Windfuhr hat den Lehrstuhl für Dirigieren und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg inne.

Prof. Ulrich Windfuhr: „Es ist mir eine große Freude, mit diesem Konzert das Hospiz zu unterstützen. Mit seiner Arbeit verwirklicht es einen Leitgedanken Beethovens: durch Nacht zum Licht.“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich sehr auf unseren Benefizabend und hoffe, Sie zu diesem besonderen Konzert begrüßen zu dürfen. Allen Beteiligten danke ich herzlich für die Unterstützung unseres Hospizes.

Mit herzlichen Grüßen
Marcus Jahn
Geschäftsführer Hospiz am
Israelitischen Krankenhaus



Benefizkonzert der Hamburger Symphoniker

Festrede: Prof. Dr. Michael Naumann, Direktor der Barenboim-Said Akademie in Berlin, Staatsminister für Kultur und Medien a. D.

Dienstag, 07.10.2014

Rolf-Liebemann-Studio,
Oberstraße 120, 20149 Hamburg

19:00 Uhr Begrüßung durch Julia Deimling,
Hospizleitung

19:05 Uhr Festrede von Prof. Dr. Michael Naumann

19:20 - 20:00 Uhr Konzert der Hamburger Symphoniker – Dirigent: Prof. Ulrich Windfuhr
Ludwig van Beethoven: 4. Sinfonie in B-Dur Op. 60

Im Anschluss: Die Mitarbeiter des Hospizes und der Vorstand des Fördervereins freuen sich auf Gespräche und Austausch mit Ihnen bei einem Glas Wein.

EUR 37,00 | Freie Platzwahl

Kartenvorverkauf

Im Sekretariat des Hospizes oder überweisen Sie bitte den Kartenpreis unter Nennung des Stichwortes **Benefizkonzert** und Ihrer Versandadresse bis zum 29.09.14. Die Karten werden Ihnen dann zugesandt.

Hospiz am Israelitischen Krankenhaus
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE49 2005 0550 1002 1924 80
Hamburger Sparkasse

Mit freundlicher Unterstützung:



Allen Förderinnen und Förderern herzlichen Dank! Gemeinsam tragen wir zu möglichst schönen, intensiven letzten Lebenstagen bei — mit menschlicher Pflege sowie medizinisch kompetenter Betreuung in unserer warmen Atmosphäre. Wir wünschen uns allen einen wunderbaren Benefizabend und hoffen, dass Sie dem Hospiz am Israelitischen Krankenhaus verbunden bleiben.

Impressum

Herausgeber:
Hospiz am Israelitischen Krankenhaus
Orchideenstieg 12
22297 Hamburg
Telefon: 040 51125-6500
Telefax: 040 51125-6501
info@hospiz-am-ik.de
www.hospiz-am-ik.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birga Berndsen
Telefon: 040 51125-6504
Mobil: 0175 844 8280
b.berndsen@hospiz-am-ik.de
www.birgaberndsen.com

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Marcus Jahn

Gestaltung: Fatma Jandali,
Graphik Designerin, Oldenburg
fatma@jandali.de
Texte: Birga Berndsen
Communications, Hamburg
Herstellung: RieckDruck,
Hamburg
Fotos: Hamburger Symphoniker,
Malin Mauritsen, Karin Rocholl,
Shutterstock, Ulrich Windfuhr